

## BIOFA Universal Hartöl Art.-Nr. 2044

### Eigenschaften

Hochwertiges Hartöl aus natürlichen Rohstoffen. Es belebt die natürliche Struktur, vertieft die Tönung der behandelten Untergründe und ergibt eine offenporige, seidematte, strapazierfähige, schmutz- und wasserabweisende Oberfläche, die weitgehend vergilbungsfrei ist. Erfüllt die Norm EN 71, Teil 3 (Sicherheit von Kinderspielzeug) sowie die DIN 53160 (Schweiß- und Speichel echtheit). Das Universal Hartöl eignet sich für saugfähige Flächen im Innenbereich wie Fußböden aus Holz, Kork und Linoleum, Treppen, Möbelaußenflächen, Sterling OSB-Platten und Innenausbauten.

**Achtung:** Nicht für Möbelinnenflächen verwenden, da sonst Gefahr lang anhaltender Geruchsbildung!

### Inhaltsstoffe

Aliphatische Kohlenwasserstoffe, Ricinenöl, Kolophonharzester, Safloröl, Kieselsäure, Mikrowachs, Quellton, Bernsteinsäureester, Cobaltbis(2-ethylhexanoat), Zirkonium- und Manganoktoat-Trockner, Antioxidans.

### Arbeitsschritte:

#### 1. Vorbehandlung

Der Untergrund muß trocken (Holzfeuchte max. 12 %), saugfähig, schmutz- und fettfrei sein, evtl. mit Verdünnung 0500 reinigen. Alte Anstriche entfernen. Endschliff bei Möbeloberflächen mit 240er Körnung, bei Fußböden mit 120er Körnung vornehmen.

#### 2. Grundanstrich

Universal-Hartöl gut aufrühren und durch Streichen, Rollen, Spritzen, Tauchen, Walzen oder Wischen dünn und gleichmäßig auftragen. Im Bodenbereich am Besten mit einer kurzflorigen Velourrolle arbeiten. Sehr saugstarke, oder farblich anzufuernde Untergründe mit BIOFA Universal Hartgrund 3755 lösemittelfrei grundieren.

Im Bodenbereich empfiehlt sich zur Lösemittelreduzierung grundsätzlich eine Grundierung mit Universal Hartgrund 3755 lösemittelfrei.

#### 3. Zwischen- und Schlussanstrich

Nach dem ersten Hartgrund- oder Hartölauftrag wird ein Zwischenschliff (Fußböden 150-180er Gitter, Möbel und Innenausbau mit 240er Korn) durchgeführt. Fußböden aus Holz und Kork werden mind. 2-mal mit BIOFA Hartöl endbehandelt. Bei alleiniger Verwendung des BIOFA Hartöls werden je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 2-3 dünne Schichten aufgebracht. Hier kann der erste Auftrag auch eingepaddet werden. Bei Bedarf entsprechende Zwischenschliffe vornehmen. Bei Entstehen ungleichmäßiger Oberflächen ist ein weiterer Hartölauftrag notwendig. Nur bei ausreichender Filmbildung und -stärke ist die Oberfläche voll belastbar.

**Wichtig: Gebinde aus unterschiedlichen Chargen vor der Verarbeitung mischen! Vorversuch durchführen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen! Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe muss mit lang anhaltenden Geruchsaufkommen gerechnet werden. Nicht unter 12°C verarbeiten!**

#### Spritztechnische Daten

##### Spritzverfahren:

Becherpistole mit Druckluft: 1 - 1,5 mm Düse, 2 - 2,5 bar Spritzdruck.

Airless: 0,23 - 0,28 mm Düse, 4 bar Spritzdruck, 80 bar Materialdruck.

#### 4. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

## 5. Reinigung und Pflege der Oberflächen

Trockene Reinigung mit weichem Besen, Tuch, Mopp oder Staubsaugerbürste.

Bei feuchter Reinigung mit pH-neutralem, mildem Reinigungsmittel in handwarmem Wasser. Wir empfehlen NACASA Universalreiniger 4010 (BIOFA Händler). Für Fußbodenoberflächen siehe spezielle Pflegeanleitung!

### Trocknung

Das BIOFA Universal Hartöl ist nach 6-12 Std. staubtrocken und nach 16-24 Std. schleif- und überstreichbar.

Fußböden sind nach 3 Tagen vorsichtig, nach 7 - 10 Tagen voll belastbar (20°C / 50-55 % rel. Luftfeuchte).

Wärme und gute Luftzirkulation beschleunigen die Trocknung. Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, hohe Luft- oder Untergrundfeuchte sowie auf gerbsäurehaltigen Hölzern, Tropenhölzern und auf Kork sind möglich.

### Verbrauch/Ergiebigkeit

1. Auftrag: ca. 60-80 ml/m<sup>2</sup> bzw. 12-16 m<sup>2</sup>/l.
2. und 3. Auftrag je 45 – 60 ml/m<sup>2</sup> bzw. 16 – 20 m<sup>2</sup>/l.

Verbrauch und Ergiebigkeit hängen stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes ab.

### Lagerung

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Vor erneutem Gebrauch entfernen. Öl evtl. durchsieben!

### Gebinde

0,375 l / 0,75 l / 2,5 l / 10 l / 30 l Metallgebinde

### Sicherheitshinweise

**Achtung!** Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – **(Selbstentzündungsgefahr!)**.

Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich, aber brennbar.

„Enthält Cobaltbis(2-ethylhexanoat). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.“ Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Beim Erwärmen oder Versprühen können explosive Dampf-/Luftgemische entstehen! Bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz achten. Beim Schleifen Feinstaubmaske tragen! Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

### Entsorgung

Flüssige Produktreste bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur gereinigte oder restentleerte Verpackungen mit ausgehärteten Anhaftungen zum Recycling geben bzw. gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen! Nicht reinigungsfähige oder ordnungsgemäß entleerte Verpackungen sind wie das Produkt zu behandeln und zu entsorgen!

### VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/i): 500 g/l (2010)

2044 enthält max. 490 g/l VOC.

GISCODE: Ö 60

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11\*

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.